

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badischer Beobachter. 1863-1935 1903**

10.10.1903 (No. 230)





mit offenen Wunden, teils mit Blutunterlaufungen bedeckt ist. Gestern gelang es dem Hund, das tagüber mit zusammengebundenen Händen in der Wohnung allein sitzenden Schicksal überlassen blieb, auf die Straße zu entkommen, wobei sein Blick alsbald einen großen Anfall hervorrief. Der unterjüngende Arzt ordnete die sofortige Heberführung ins städtische Krankenhaus an. Für die bezüglichen Rabenleuten wäre eine empfindliche Strafe wohl angebracht.

**Der Vortrag des Gedächtnisfeiernden Griechen.**  
Der gestern abend im „Eintracht“-Saale bei zahlreichem Besuch stattand, brachte eine Reihe überraschender Reden, die den Zuhörern einen tiefen Eindruck hinterließen. Die Rede des griechischen Vizekonsuls in Stuttgart, die durch die Teilnahme von mehreren hundert Zuhörern einen großen Anfall hervorrief. Der unterjüngende Arzt ordnete die sofortige Heberführung ins städtische Krankenhaus an. Für die bezüglichen Rabenleuten wäre eine empfindliche Strafe wohl angebracht.

**Bermittlung Nachrichten.**  
Hd. Berlin, 8. Okt. Der gestrige Sturm hat in allen Teilen der Stadt, insbesondere in den Parkanlagen, erhebliche Schäden angerichtet. Auch die Feuerwehre mußte wiederholt einschreiten, um an verschiedenen Stellen Teile der vom Sturm angerissenen Hindernisse zu beseitigen, die auf die Straße hinab zu stürzen drohten.

Hd. Hensburg, 8. Okt. Die nach Kiel gehende Post ist durch den Sturm auf dem Ostseeufer und ist infolgedessen in der Ostsee verblieben. Die Besatzung rettete sich auf das Schiffboot und trieb 16 Stunden ohne Lebensmittel auf der Ostsee umher, bis sie die dänische Insel Aero erreichte.

Hd. Kiel, 8. Okt. Im Kattegat strandete der Segler Bismarck und wurde an Bord genommen. Der Postdampfer Rega verlor durch Sturmwellen fast seine ganze Ladung.

Hd. Marienthal, 8. Okt. In Unterberg bei Remagen wurde der Eigentümer Adolph beim Einsteigen in seinen Buggy von einem Stein erschlagen. Er starb sofort. Die Frau, die ihn zu retten versuchte, wurde ebenfalls verletzt.

Hd. Breslau, 8. Okt. Der gestrige Sturm hat in Breslau einen schweren Schaden an einer Fabrik angerichtet, wodurch drei Arbeiter schwer verletzt wurden.

Hd. Leipzig, 8. Okt. Heute früh erschloß in Leipzig ein Sturm die Thür der schon seit mehreren Jahren wegen Verfallenen in einer Fabrik untergebracht war, seine Mutter, seine Schwester und sich selbst. Ein Schuß auf einen herbeigekommenen Nachbar ging fehl.

Hd. Elbville, 8. Okt. Hier wurde heute Mittag kurz vor 2 Uhr der etwa 50jährige Oberleutnant Alfred von K... an Wunden, die er durch den Zusammenstoß mit einem Eisenbahnwagen erlitten hatte, verstorben. Er war ein sehr beliebter Mann und hinterließ eine Frau und zwei Kinder.

Hd. Bielefeld, 8. Okt. Die Statistik der Unfälle im Monat September zeigt, daß die Zahl der Unfälle im Vergleich mit dem entsprechenden Monat des Jahres 1903 um 10 Prozent zugenommen hat. Die meisten Unfälle ereigneten sich in der Industrie und im Verkehr.

Hd. Wien, 8. Okt. Die dem Erzherzog Ludwig Viktor in Angolona-Val in Abrogia geschehenen Verletzungen wurden in Pola endgültig. Der Dief ist verheerend. Es ist angeblich ein Eisenbahningenieur, der in Pola die Verletzungen an einem Juwelier verlaufen wollte, der seine Verhaftung veranlaßte.

Hd. Westf., 8. Okt. Am Bord des Torpedoboots 84 fand eine Explosion statt, bei der mehrere Matrosen schwer verletzt wurden.

Hd. Paris, 8. Okt. Das „Journal de Paris“ erfuhr die Regierung, dem russischen Kapitän, welcher die Passagiere des gezeichneten Dampfers Admiral Guedon gerettet hat, das Kreuz der Ehrenlegion zu verleihen. — Wie aus der Untersuchung über die Katastrophe hervorgeht, hat eine Feuerbrunst an Bord des Dampfers nicht gelöscht werden können, weil die Pumpen nicht gebrauchsfähig waren. Die Ursache der Katastrophe ist darauf hauptsächlich zurückzuführen. Außerdem sollen die Offiziere des Dampfers nicht beachtet haben, daß etwas im Vordergrund des Schiffes nicht in Ordnung sei. Die Offiziere sollen sich jedoch hierum bis abends nicht bekümmert haben. — Als gestern im Wettlauf von Paris ist Kapitän G... am 11 Uhr in Gove-Verat, 208 km von Bordeaux entfernt, eingetroffen. — Gestern abend ist ein in der Nähe der Ober die Frau Scheidecker ihren Gatten, einen bekannten Maler, der sie nicht wollte, daß sie sich vom Manne scheiden lassen, weil er nicht mehr der ihm 10 Jahre vor ihr verheiratet eine internationale Konferenz zur Festlegung von hygienischen Vorschriften gegen Cholera und Befugnisse zusammen. — In W... getrennte eine Wagenfabrik nieder. Der Schaden beläuft sich auf 500.000 Frs. Auch die Pariser Feuerwehre war bei den Vorfällen mit tätig.

**Telegramme des „Vad. Beobachters“.**  
Hd. Berlin, 8. Okt. Wie dem „Vad. Beobachter“ aus Paris berichtet wird, sollen die französisch-englischen Abmachungen über Marokko noch vor Zusammentritt der französischen Kammer publiziert werden.

Hd. Berlin, 8. Okt. Nach einer römischen Depesche des „Berliner Tageblattes“ verleierte ein Prälat aus höchsten Kreisen der Kurie, daß trotz aller Dementis der Papst tatsächlich die Absicht habe, den Vizekönig der italienischen Kolonien in Tripolis in irgend welcher Weise zu beehren und eine Art Modus vivendi mit Italien zu schaffen. Doch verleierte man sich im Vatikan die großen Schwierigkeiten einer solchen Initiative nicht. Als Kandidat für den Staatssekretär werden jetzt in unterrichteten Kreisen der Kardinal Cagani und Monsignore Merry del Val, dessen Erhebung zum Kardinal beabsichtigt, bezeichnet. (Diese Meldung ist durchaus unzuverlässig; denn die vatikanischen Beziehungen sind keine Vergende, sondern immer noch bittere Wahrheit, so lange bis eine befriedigende Regelung erfolgt. D. M.)

— Ueber den Anfall der jüdischen Landtagswahlen liegen bisher nur verzerrte Teil-Resultate vor. In Dresden, worauf sich das Haupt-Interesse konzentriert, wurden im 1. Bezirk, der bisher konservativ vertreten war, 4 konservativ, 6 sozialdemokratisch und 100 liberale Wahlmänner gewählt. Der glänzende Sieg der Nationalliberalen ist völlig gesichert. In Plauen verlieren der „Rechtlichen Zeitung“ zufolge die Nationalliberalen an die Freimänner. (Von glänzendem Sieg einer Partei kann man bei dem bestehenden jüdischen Wahlrecht eigentlich nicht sprechen. D. M.)

— Nach einer Meldung aus Dresden wird das Endergebnis der Landtagswahlen an den Parteiverhältnissen in der zweiten Kammer nur wenig ändern. Von 82 Abgeordneten werden 55 der konservativen, 23 der nationalliberalen Partei angehören. Außerdem sind zwei Reformen, die Liberaler und ein Freimänner. Die konservative Partei gewinnt Leipzig und Weisbach. Die Nationalliberalen gewinnen Dresden-Alstadt, Dresden-Neustadt, Dresden-Land und Wahren, dagegen verlieren sie Leipzig und Plauen, letzteres an den Freimänner, der damit wieder in die Kammer einzieht.

— Dem „Vad. Beob.“ zufolge hat die heftige Regierung dem Bundesrat unzulässig verhaftete Personen. Der Bundesrat wird voraussichtlich schon in der nächsten Zeit zu dem Entschluß kommen, dem Bundesrat die Regierungsvorläufe zu übergeben, um eine Regelung dieser Frage verlangt und als dringend bezeichnet.

Hd. Wiesbaden, 8. Okt. Die Nachricht der Neuen Politischen Korrespondenz von einem Wechsel in dem hiesigen Regierungsrat wird dem „Mheinischen Kurier“ von ganz zuverlässiger Seite als unzutreffend bezeichnet.

Hd. Haag, 8. Okt. Jacques Lebaudy (der Kaiser der Sahara) strengte gegen ein Antwerpen Handelsblatt einen Verleumdungsprozess an wegen eines Artikels, worin von lächerlichem Übermut und einem Overtonehören gesprochen wird. In dem Artikel werden ferner böswillige Anspielungen auf die Vergangenheit des Kaisers Lebaudy gemacht.

Hd. Paris, 8. Okt. In St. Denis wurden zwölf italienische Anarchisten verhaftet und ausgewiesen.

Hd. Marseille, 8. Okt. Das Exekutiv-Komitee

der radikal-sozialistischen Partei hat die Delegierten ermahnt, auf dem Marzeller Sozialisten-Kongress Anträge einzubringen betreffend Trennung von Kirche und Staat und betreffend des Unterrichtsmonopols.

Hd. Madrid, 8. Okt. Eine Abordnung der Kolonial-Soldaten begab sich gestern zum Kriegsminister und verlangte den noch rückständigen Sold.

Hd. London, 8. Okt. In der hiesigen japanischen Gesandtschaft erklärt man, die japanische Regierung sehe augenblicklich keine Ursache, kriegerische Vorkämpfungen zu treffen, angesichts der von Russland zur Räumung der Mandchurie festgesetzten Daten. — Siegfried Blücher berichtet aus Washington, daß die Polizei dort gestern wiederum ein mit zwei Messern bewaffneter Individuum verhaftete, welches verurteilt, in die Wohnung Roosevelt einzudringen. (Wieder ein Verurteilter.)

Hd. Santiago de Chile, 8. Okt. Der Kriegsminister und der Minister des Äußeren haben ihre Demission eingereicht. Man glaubt, daß die Krise allgem. werden wird.

**Zum Dresdener Parteitag.**  
Hd. Berlin, 8. Okt. Die Dresdener Sozialdemokraten verurteilten, wie aus Dresden gemeldet wird, bei den Debatten über den Dresdener Parteitag den sogenannten Revisionismus als den Interessen der sozialdemokratischen Partei zuwiderlaufend, erklärten aber, daß keine Ursache vorliege, dem Reichstagsabgeordneten für Dresden, Dr. Eduard Bernstein, das Vertrauen zu entziehen, nachdem dieser die Dresdener Beschlüsse öffentlich als bindend anerkannt hat.

**Die Krisis in Ungarn.**  
Hd. Berlin, 8. Okt. Das „Berliner Tageblatt“ meldet aus Budapest, Szell bewahre über seine geistige Indizienz beim Kaiser absolutes Stillschweigen, doch verlautet, daß er hauptsächlich sein Gutachten über die Lösung der Armeekrise erstattet habe. — Nach einem Telegramm des „Berl. Tageblattes“ dauert in Szegedin die Erregung fort. Die Stadt durchziehen Polizei- und Militär-Patrouillen. Alle Kaffern werden scharf bewacht, da weitere Angriffe der Menge erwartet werden. Es ist erwiesen, daß das Militär bei der gestern abgegebenen Salve in der Luft geschossen hat, wodurch die geringe Zahl der Demonstranten erklärlich wird. Abends gegen die Demonstranten vor die Wohnung des Abgeordneten Pötscher, von dort vor das Hofschuß-Defiläum, indem sie unterwegs die Fenster des Staatsbahnhofs einwarfen. Die Polizei wurde mit Steinen bombardiert. Ein Polizist ist schwer, mehrere andere leichter verletzt worden. Schließlich stellte Militär die Ruhe wieder her.

Hd. Szegedin, 8. Okt. Die militärische Untersuchung in der Kaffersache hat keinen Inhaltspunkt dafür ergeben, daß Soldaten die Veranstalter der Demonstration sind. Tatsache scheint zu sein, daß Zivilpersonen Soldaten zur Kränzungserregung zu verleiten suchten. — Ueber einen Wachmeister und einen Gefreiten wurde Untersuchungshaft verhängt, weil sie während des Randovers Demonstrationen gegen das Weidewesen der Drittklassigen angeraten haben sollen.

Hd. Budapest, 8. Okt. Allgemein wird die Situation fortwährend als sehr ernst beurteilt. Die Entwöhnung der Krise ist jedoch nicht zu erwarten.

Hd. Berlin, 8. Okt. Zu der gestrigen Audienz von Szell bei Kaiser Franz Joseph wird dem „Berl. Tageblatt“ nach aus Budapest telegraphiert, daß Szell die Zeit einer friedlichen Entwöhnung der Lage noch nicht für gekommen halte, da seine Ansichten vorhanden seien, zwischen dem Standpunkt des Monarchen, der Opposition und der liberalen Partei eine Einigung zu erzielen. Es verlautet aus Kreisen, die Szell nahe stehen, dieser werde für einen späteren Zeitpunkt sich wieder bereit halten, wenn er sich nicht jetzt wie Graf Kálmán nutzlos opfern wolle.

**Die Krühen in Mazedonien.**  
Hd. Berlin, 8. Okt. Dem „Vad. Beob.“ wird aus Sofia telegraphiert: Von zuverlässiger Seite verlautet, daß gestern von Boris Sarafow dort ein Schreiben eingegangen ist, in dem es heißt, daß die Einstellung des Aufstandes beschlossene worden sei, um den für die Mazedonier gegenwärtig günstigen Umständen der Stimmung der Großmächte nicht zu stören. Eine weitere Depesche besagt, die Anführer

der Aufständischen lehnen von Masla, wo der Aufstand einen offenen Misserfolg gehabt hat, nach Bulgarien zurück. Auch Tontschew und Janowo sollen bereits über die Grenze zurückgekehrt sein. Zur Zeit füllen 4500 Flüchtlinge die bulgarischen Grenzorte. — Nach einer Konstantinopeler Depesche des „Vad. Beob.“ bestätigt es sich, daß die russische Kammerwahl in einem Kriege von den Türken besiegt werde, die alte autonome Provinz Di-Nameli, wie sie früher bestanden hat, wieder hergestellt werden soll.

Hd. Sofia, 8. Okt. Anlässlich der bevorstehenden Kammerwahlen sind zwischen den Regierungsbefürwortern und den oppositionellen Parteien blutige Zusammenstöße vorgekommen. Militär mußte zur Berichtigung der Ruhe herangezogen werden.

Hd. Konstantinopel, 8. Okt. Auf der Fronte sind aus Sofia vertrauliche Nachrichten zugegangen, wonach die Zentralleitung des mazedonischen Komitees ein Manifest vorbereitet worin sie erklärt, daß das Komitee in der Erwartung, daß die Fronte die Unterdrückung der bulgarischen Mazedonier und die Ausschreitungen gegen dieselben einträufeln werde, beschlossen habe, die Landbewegung und die Dynamit-Attentate bis zum Frühjahr zu suspendieren und zu warten, ob die Fronte die Reform-Maßregeln durchführen wird.

**Zur Lage in Serbien.**  
Hd. Berlin, 8. Okt. Wie dem „Vad. Beob.“ aus Belgrad telegraphiert wird, macht die Verletzung der Thronrede in der Schwabizina durch den König den vorzüglichsten Eindruck und erregt lebhaften Entzusehen. Maßgebende Kreise sprechen der Thronrede große Bedeutung zu. (?)

Hd. Belgrad, 8. Okt. Die Vorschriften für das Ueberfahren der fribrischen Grenze wurden neuerdings verschärft. Vielen Personen wurde der Grenzübertritt vollständig verboten. Diefelben mußten nach Semlin zurückkehren.

**Die Zollfrage in England.**  
Hd. Berlin, 8. Okt. Wie dem „Vad. Beob.“ aus London berichtet wird, sagte Chamberlain in seiner zweiten großen Rede in Greenock, er glaube nicht, daß der Freihandel, in dessen Anschauungen er aufgewachsen sei, absolute Geltung habe. Er wolle keinen Zollkrieg, aber eine Abwehr fremder Zollanträge. England dürfe sich nicht gefallen lassen, daß fremde Nationen dagegen Einspruch erheben, daß es mit seinen Kolonien Handelsverträge abschließen müsse und müsse der Schädigung seiner Stahl- und Baumwoll-Industrie entgegen treten.

Hd. Berlin, 8. Okt. Nach einem Londoner Telegramm des „Berl. Tagebl.“ ist der erwartete Jubel über Chamberlains Rede in Kanada ausgeblieben. Wenn sich die kanadische Presse wohl nur mit Mühe auf die bevorstehenden Wahlen sehr vorzüglich äußert, so wird doch als zweifelhaft angenommen, daß Kanada nicht geneigt ist, den englischen Interessen weitere Konzessionen zu machen. — Chamberlains Rede in Greenock hat dem „Vad. Beob.“ zufolge in England keine weiteren neuen Gesichtspunkte herbeigeführt. Die Mütter nehmen die gleiche Stellung wie zu der Glasgower Rede ein. Auch der konservative „Standard“ bepricht die Rede abfällig.

**Rechte Nachrichten.**  
Kassel, 8. Okt. Die hiesige Stadthunde beschäftigt sich heute mit dem Vortrag des Professors Labenberg über „Belianische Kunst“ auf der Verammlung der Naturforscher und Ärzte. Sie sagte folgende Resolution: „Die Stadthunde spricht ihr tiefstes Bedauern über die Art und Weise aus, in der nach bisher unüberhobenen Verfahren der Tagesblätter auf der 75. Jahresversammlung des Vereins hiesiger Naturforscher und Ärzte zu Kassel durch den Eröffnungsvortrag des Geheimrats Labenberg aus naturwissenschaftlichen Voraussetzungen hergeleitete, das Gebiet dieser Wissenschaft überdrückende Folgerungen gezogen wurden, welche gegen die christliche Belianische Kunst laufen und jedes religiöse Empfinden verletzen. Die Stunde bekennt sich aufs neue freudig zu den durch diese Wissenschaft zu erhellenden Wahrheiten des Evangeliums.“

Berlin, 9. Okt. Der neue Marine-Etatvoranschlag enthält bei den Forderungen für die großen Schiffe keinen Artikel für Ersatzbauten, sondern nur solche für Vermeerungsarbeiten, dagegen werden bei den kleinen Kreuzerforderungen zwei Ersatzbauten in Anrechnung gebracht.

Schluß mögen von den ursprünglich 2000 Besuchern noch etwa 400 zugegen gewesen sein. Akt Dirigenten, jeder als Vertreter einer anderen Nation, betreten das Podium. Es sei in diesem Sinne, daß es nicht an dem Geizhalsen Leistung an diesem Abend zu bewundern gab. Den größten Triumph feierte der schon durch die vorjährigen Verbündnisse in Deutschland bekannt gewordene Arturo Vigna mit dem italienischen Teil des Programms. Herr Vinogradsky aus Siew und Herr Vladimiroff von der kaiserlichen Oper in St. Petersburg waren die Interpreten der russischen Musik. Guterer ist eine stark erregte Dirigentenmarie. Doch abgesehen von seinen komisch wirkenden äußerlichen Manieren ist dieser Mann ein exzellenter Dirigent. Die tschechische tschechische Tonbildnerin Francesca da Rimini, jenes roh gezimmerte und doch so ausdrucksstarke Werk, kam durch ihn zu mächtiger Wirkung. Bei der französischen Abteilung führte Herr Chevillard, der jetzige Leiter der Pariser Kammeroper-Kongerte, den Tschech. Auch Norwegen, England, Amerika und Ungarn waren durch namhafte Persönlichkeiten vertreten. Den deutschen Teil dirigierte Hofkapellmeister Böhmig mit viel Glück. Ueber das am gleichen Abend stattgehabte Wagner-Kongert läßt sich nicht weiter sagen, als daß Joseph Sander, der einzige alte Wagnerianer, der an der Feier teilnahm, daselbst mit bewährter Routine leitete. So waren die Wagnerische zu Ende gegangen, ohne daß Herr Reichner die ersehnte allerhöchste Auszeichnung zu teil wurde. Sollen all die schweren Opfer umsonst gewesen sein? Nun vielleicht folgt der „Geheim Rat“ noch nach.

**Theater, Konzerte, Kunst und Wissenschaft.**  
Karlsruhe, 9. Oktober.  
— Künstler-Kongert. Am 12. Oktober findet im Museums-Saale das erste diesjährige Künstler-Kongert (Hans Schmidt) statt. Mitwirkende: Alexander Reichnikoff, Frau Lilli Reichnikoff und Karl Friedberg. Der ausgezeichnete große Geiger, dessen echt virtuoses Spiel in seiner vornehmen Eleganz und musikalischen Gediegenheit, sowie strahlenden Höhe und warmen Innigkeit auch hier be-

kannt ist, tritt zum erstenmal mit seiner Gattin Lilli Reichnikoff vor unser Publikum. Es liegen über das eigenartige, künstlerisch vollendete Zusammenpiel des großen Künstlerpaars einstimig glänzende Kritiken vor, so sagt die „Post“ u. a.: „Es war ein ganz ausgezeichneter Genuss für die Hörer, dem vollendeten Zusammenpiel der beiden Geigen zu lauschen, und stürmischer anhaltender Beifall würdigte die Künstler, noch ein zweites Duo hinzuzufügen.“

— Von der Straßburger Hochschule. Als ordentlicher Professor für Pathologie und Bakteriologie ist Subregens Dr. Josef Zahn von Würzburg in die neue Fakultät der Straßburger Universität berufen worden. Geboren 1862 als Unterfranke, absolvierte er das Gymnasium in Würzburg mit Auszeichnung, studierte dann an den Universitäten Würzburg und Wien und wirkte nach seiner Priesterweihe als Kaplan und Pfarrverwalter mehrere Jahre in der Seelsorge. Seine Doktorarbeit behandelte „Die apologetischen Grundgedanken der ersten drei Jahrhunderte.“ Mit der Fortsetzung des „Leben Jesu“ von Professor Grimm beauftragt, arbeitete er den 7. Band selbstständig und die übrigen Bände in zweiter Auflage. Von kleineren Abhandlungen aus seiner Feder nennen wir: „Die theologischen Legenden nach Dante“, „Der Tag des messianischen Reiches“. Ein größeres, seit Jahren vorbereitetes Werk „System der christlichen Mythologie auf biblisch-patriarchaler und spekulativer Grundlage“ wird demnächst zum Abschluß kommen. Seit 14 Jahren Subregens im großen Seminar in Würzburg, hatte Dr. Zahn über Liturgik und Katechismus zu dozieren und die homiletischen und katechetischen Übungen im Seminar zu leiten. Auch die asthetische Bildung der Seminaristen in Praxis und Theorie lag ganz in seinen Händen. Neben seinen literarischen Arbeiten war Dr. Zahn fortwährend in der Pastoration tätig: auf Volksmissionen, in Studentenvereinen, in Vortragsreisen für die verschiedenen Stände, in den Vereinen mit charitativen und sozialen Zielen. Der Würzburger Kreis schenkt ihm mit großer Verehrung zu dem beschiedenen, still und rastlos arbeitenden Subregens empor. Die Verweisung eines langjährigen Seminarvorstandes in die neue Fakultät bietet eine neue Garantie, daß Seminar und Fakultät in vollster Harmonie zusammenwirken werden.

v. St. Zum 100. Geburtstag Emil Devrient's ließ die Direktion der Königl. Oper in Berlin durch den Dramaturgen Dr. Reiz und Dirigenten Erdmann einen Kranz aus Devrient's Grab auf dem Annenkirchhof niederlegen. Dieser Kranz war der einzige, der das Grab des großen Minnen schmückte!

— Deutscher Philologentag. In Halle a. S. wurde am 7. d. die 47. Versammlung deutscher Philologen und Schulfürher, zu der etwa 1000 Teilnehmer eingetroffen waren, durch eine Festigung in der Aula der Universität eröffnet. Der Vorsitzende, Geheimrat Professor Dittenberger, begrüßte die Versammelten und brachte das Hoch auf den Kaiser aus, der für die Zwecke der Versammlung wieder einen namhaften Beitrag bewilligt hat. Als Vertreter des Kultusministeriums und des Oberpräsidenten der Provinz Sachsen überbrachte Geheimrat Trolldenier die Grüße. Für die Stadt Halle sprach Oberbürgermeister Geheimrat Staudt, für die Universität Halle der Rektor magnificus, Geheimrat Justizrat Stammeler.

— Kunstausstellung. Am 26. d. M. und an den nächstfolgenden Tagen wird in München durch den Kunsthändler S. Gelbing die Galerie Henneberg (Jürid) veröffentlicht. Sie ist in drei Gruppen angeordnet: Gemälde moderner Meister; Sandzeichnungen von Knaus, Menzel, Baurier; Delgemälde alter Meister. In der ersten Abteilung befinden sich Werke von Rodin, Dore, Griegner, Anand („Das Jubelgähnen in Frankfurt a. M.“), H. Keller, Koppay, D. Matari, Venbach, C. F. Lessing, Gabriel War („Die Braut von Korinth“), A. v. Menzel („Piazza und Erde in Verona“), Paul Meyerheim, Bruno Hilber, S. v. Piloty (Stige zu „Nero“), Franz Stuck, F. v. Hilde, Fester Ury, B. Baurier u. v. Die Sandzeichnungen umfassen 125 Blätter. Unter den Delgemälden alter Meister sind Arbeiten von Canaletto, W. Bergheim, A. G. Heimer, A. van Dyt, J. D. Greuze, Franz und Wilhelm von Wierix, J. M. Molenaar, A. van der Meer, Rembrandt, Jakob Ruissend, D. Teniers J., Velasquez, Watteau und andere. Ueber den Inhalt der ganzen Kollektion informiert ein illustrierter Katalog.

— Todesfälle. Der Wiener Domkapellmeister

Karl Bruchner hat sich am 7. d. M. das Leben genommen; er schnitt sich den Hals mit einem Rasiermesser durch. — Geheimrat Regierungsrat Rudolf Lipschitz, Professor der Mathematik an der Bonner Universität, welcher am 7. d. M. geboren, ist am 14. Mai 1832 in Königsberg geboren, promovierte dort 1853, wurde 1857 Privatdozent in Bonn, 1862 Professor in Breslau und 1864 in Bonn. — In Brunnau am Bismarcksee starb Professor Dr. F. Mikelt, ehemaliger Lehrer der vergleichenden Sprachwissenschaften an der Universität Vatel.

— Vom Theater. Im nächsten Jahre wird wie im Bayreuther Festspielhause, so auch im Münchener Prinzregenten-Theater der „Ring des Nibelungen“ zur Aufführung gelangen. — Der Kobold, Siegfried Wagner's neue Oper, ist vollendet. Das Werk wird zuerst im Leipziger Stadttheater in Szene gehen. — Von Octave Mirbeau's zur Aufführung in der Comédie française zu Paris vorbereiteter Sittenroman „La Foye“ („Der hässliche Herr“) verpricht man sich große Wirkung. — Signor Bonci, der gelehrte italienische Tenor, der im internationalen Kongert der Wagnerfeste mitwirkte, wird im nächsten Monat nach Deutschland zurückkehren und zuerst in Dresden auftreten.

— Verschiedenes. Der Pariser Komponist Camille Saint Saens hat sich entschlossen, für drei Konzerte nach Deutschland zu kommen und in diesen als Pianist und Dirigent seiner Werke aufzutreten, und zwar in Wiesbaden, Karlsruhe und Straßburg. Das Straßburger Konzert ist am 26. Oktober. — Ueber Dr. F. A. Coof, der schon für verstorben angesehen wurde, sind beruhigende Nachrichten eingegangen. Nach einer Meldung vom 1. August an seine Familie fand er zu dieser Zeit im Begriff, den Mac Kintley in Alaska zu erreichen. Durch Mittelpersonen hat man inzwischen erfahren, daß er die Spitze des Berges nicht erreicht habe, dann weitergewandert sei und nach einer Reihe von ungefähr 1000 Meilen ein bisher völlig unbekanntes Gebiet getroffen habe, das er nun näher zu durchforschen gedenkt.

**Aus dem Gerichtssaal.**

E. Sitzung der Strafkammer II vom 7. Okt. Vorsitzender: Landgerichtsrat König. Vertreter der Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Schlimm. Die zur Verhandlung stehenden Berufungen fanden ihre Erledigung durch folgende Urteile: Maurer Leopold Wippert aus Wörsbach, wohnhaft in Forzheim, wegen Sachbeschädigung 3 Wochen Gefängnis; Goldarbeiter Edmund Ochs aus Schöllbrunn 2 Monate und 1 Woche Gefängnis, Goldarbeiter Ernst Julius Ochs von da 3 Wochen Gefängnis und Goldarbeiter Franz Hunkle, gleichfalls aus Schöllbrunn 1 Monat Gefängnis wegen Störpervelung. In der Anklage gegen den Maurer August Würz und die Randwirte Karl Fränkle und Karl Bräuer erkannte das Gericht gegen Würz und Fränkle auf je 3 Wochen, gegen Bräuer auf 3 Tage Gefängnis. Verurteilte Betrügerinnen verurteilt in der Zeit vom 4. Mai bis 7. Juli in Forzheim der Kaufmann Julius Theodor Gerst aus Forzheim. Der Angeklagte schwindete dem Fabrikant F. Schlegel goldene Ringe im Werte von 284 Mk. und ein Darlehen in Höhe von 55 Mk. dem Freizeiter Wander den Betrag von 25 Mk. und dem Fahrradhandwerker Rande ein Fahrrad im Werte von 100 Mk. ab. Der Angeklagte erhielt 2 Jahre Gefängnis, abgültlich 1 Monat Unteruchungsgefängnis. Des weiteren verurteilte der Gerichtshof den Hausbesitzer Ludwig Schönl aus Jula, zuletzt in Forzheim wegen Diebstahls zu 6 Monaten Gefängnis; den Silberarbeiter Oscar Hermann Jung aus Forzheim wegen Diebstahls im Hülfsfall zu 1 Jahr Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust; den Schneider Ludwig La Jic aus Wehrbach wegen Verkaufes unächtiger Silber und Unterschlagnung zu 6 Monaten 2 Wochen Gefängnis, 3 Jahren Ehrverlust und zur Stellung unter Polizeiaufsicht. E. Tagesordnung des Schwurgerichts für das 4. Quartal 1903. Montag, den 12. Oktober, vormittags 9 Uhr: 1. Freizeiter August Effenhans aus Baden wegen Meineids. Vormittags 11 Uhr: 2. Goldarbeiter Heinrich Demmig aus Steinweg wegen Brandstiftung. Nachmittags 4 Uhr: 3. Former Friedrich Wühlberger aus Wehrbach, Karabinermacher Leonhard Hohnagel aus Forzheim und Goldschmied August Walter aus Döbel wegen Minderjährigkeitsverbrechen. Dienstag, den 13. Oktober, vormittags 9 Uhr: 4. Tagelöhner Johann Schneider aus Gerrensau wegen Notzuchtsverbrechen. Nachmittags 5 Uhr: 5. Dienstmagd Emma Fritz aus Pfirtersdorf wegen Urkundenfälschung. Mittwoch, den 14. Oktober, vormittags 9 Uhr: 6. Maria Scheer geb. Müllbacher aus Wehrbach wegen Brandstiftung und Urkundenfälschung. Donnerstag, den 15. Oktober, vormit-

tags 9 Uhr: 7. Kettenmacher Jakob Seiler aus Heilberg wegen Notzuchtsverbrechen, Meineids und Verneinung wichtiger Handlungen. Freitag, den 16. Oktober, vormittags 9 Uhr: 8. Zimmermann Gustav Hagel aus Bala wegen Meineids. (1) Offenbarung, 8. Okt. In der Beleidigungssache des Professor Böhlig gegen Mediziner Schindler v. Achen hat die städt. Strafkammer das Urteil des Schöffengerichts bestätigt und die Widerklage zurückgewiesen.

**Handel und Verkehr.**

Karlsruhe, 8. Okt. (Fleischpreise auf der Fleischbank des Wochenmarktes.) Anwesend waren 17 Fleischverläufer, welche veräußerten: Das Rindfleisch zu 40-50, Rindfleisch 64-68, Schweinefleisch 72-76, Kalbfleisch 76-80, Hammelfleisch 60-70 Fkg. Marktpreise in der Zeit vom 1. Okt. bis 8. Okt. Wirtual: 500 Gr. Ochsenfleisch 70-74, Rind (Roh) 66-70, Hammel 60-70, Schweine 72-76, Gerändertes 120, Kalb 76-80; 450 Gramm Weizenbrot 17, 1400 Gramm Schwarzbrot 40 Fkg; 1 Kilo Weizenmehl 40, Schwarzmehl 34 Fkg; 1 Kilo Gerstenmehl 36-40, Roggenmehl 34-40, Weizenmehl 34-40, Weizenmehl 34-40, Gerste 46, Gerste 46 Fkg; 50 Kilo Kartoffeln 2.25 Mk.; 500 Gramm Butter 1.10 Mk.; Schweinefleisch 95, 1 Liter Milch 18, 6 Eier 36, 4 Liter laurer Milch 80 Fkg. Sonstige Naturalien: 4 Ster Madbuchenholz 52, Waldnussenzöl 42 Mk. 50 Kilo Senf 3 Mk., Stroh 2 Mk., Hühner: 500 Gr. Kalb 1.20, Hühner 0.60, 1.20, Wreien 60, Wreien 60, Karpen 1.-, Schlein 1.20, Notzungen 35, Koriander 50, Pfeffer 1.20-1.30, Warben 0.60 Mk. Mannheim, 8. Okt. (Effekten-Börse.) Die heutige Börse verlief in ziemlich fester Haltung. Von Banken notierten: Badische Bank 119 G. und Pfälzische Bank 105.50 B. und G. Ferner waren gefragt: Brauerei Ghabbaum-Aktien zu 160 Bkt., Gutsjahr-Aktien zu 99.50 Bkt., Württemberg. Transport-Versicherungs-Aktien zu 477 Mark pro Stück und die Aktien der Aktien-Gesellschaft für Zelluloseindustrie zu 90.50 Bkt. Frankfurt a. M., 8. Okt. Schlus (1 Uhr 45 Min.) Wechsel Amsterdam 169.12, London 209.75, Paris 81.066, Wien 85.216, Mail 81.125 B. Reichsbank 3 1/2%, 3 1/2% Dtsch. Reichsanleihe 102.05, 3 1/2%, Dtsch. Reichsanleihe 101.80, 3 1/2%, Österreich. Silberrente 100.85, Dtsch. Loose von 1860 152.90, 4%, Portug. 51.75, Deutsche Rent 216.20, Bad. Rent 118.80, Rhein. Kredit 139.20, Rhein. Hypothekent. 190.40, Dtsch. Anleihen. 105.60, Ottoman 116.80, Sura-Simplon 102.20, 3 1/2%, Baden in Gulden 99.85, 3 1/2%, Baden in Mark 100.05, 3 1/2%, do. —, 3 1/2%, do. 1886 90.30, Pfälz. Hypothekent. 190.00, Bad. Zuckerrabrit 82.90, Nordd. Lloyd 103.95, Hamb. America 104.90, Waggonfabr. Grignur 203.00, Karlsruhe Waggonfabr. 232, Schindler 99.50, Oberh. D. 93.80. Magdeburg, 8. Okt. Jüdelermarkt. Kornzucker epl. 88 Proz. ohne Saft 8.20-8.32, Nachprodukte epl. 75 Proz.

ohne Saft 0.—0.— Rub. Brotraffinade 1 ohne Saft 20.82, Gemahlene Raffinade mit Saft 20.57, Gemahlene Weiß mit Saft 19.82, Kristallzucker 1 mit Saft 20.57. (Die Preise verstehen sich per 50 kg und der Abnahme bis zu 400 Zentnern für sofort lieferbare Ware. Preis unregelmäßig.) Holzmarkt 1. Produkt per 100 kg. Transito f. a. B. Hamburg per Okt. 17.30 B., 17.30 B., — B., per Nov. 17.20 B., 17.30 B., 17.30 B., — B., per Dez. 17.30 B., 17.30 B., — B., per Jan.-März 17.65 B., 17.70 B., — B., — B., per Mai 17.90 B., 17.95 B., 17.92 1/2 B., Aufsig. — Hamburg, 8. Okt. Kaffee good average Santos. Schluss-Kurse, per Dez. 28 1/2 Fkg., per März 29 1/2 Fkg.

Witterung am Mittwoch den 6. Oktober 1903. Hamburg und Breslau trüb; Meß und Chemnitz ziemlich heiter; München heiter; Schweinfurt und Neufahrwasser zeitweise Regen.

Weiternachrichten aus dem Süden vom 8. Oktober vormittags 7 Uhr. Triest bedeckt 19 Grad, Nizza wollig 16 Grad, Florenz wolkenlos 14 Grad, Rom wollig 15 Grad.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydrog. vom 8. Oktober 1903.

Der Luftdruck nimmt heute von einem über Südosteuropa lagernden Maximum aus bis zu einer Depression ab, welche über Irland liegt. Im Süden Deutschlands, das noch dem Hochdruckgebiet angehört, ist heiterer Wetter eingetreten, während im Norden eine über der Nordsee gelangene Tiefdepression noch trübes und windig regnerisches Wetter heranzieht. Voraussichtliche Witterung: vorerst noch wenig bewölkt und warm, dann Trübung und Regenfall.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

	Barom.	Therm.	Wind.	Feucht.	Wind	Wol.
	mm	in C.	in C.	in pSt.	Stm.	Stm.
7. Nachts 9 U.	751.5	13.8	11.2	96	Still	heiter
8. Morgs. 7 U.	748.2	10.2	8.9	93	"	"
8. Mittg. 2 U.	746.0	22.2	11.9	90	StB	"
Höchste Temperatur am 7. Okt.: 20.4; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 9.5.						
Niederschlagsmenge des 7. Okt.: 0.0 mm.						

Wasserstand des Rheins. Waldsüt, 8. Oktober. Morgens 7 Uhr 2.01 m, Hoch Schifferweil, 8. Oktober. Morgens 6 Uhr 1.55 m, Hoch Aehl, 8. Oktober. Morgens 6 Uhr, 1.57 m, Hoch.

**ODONTA** überbrochene Mundwasser F. WOLFF & SOHN KARLSRUHE

Zu haben in besseren Parfümerie-Drogerie- & Friseur-Geschäften

**Seidenstoffe** von 75 Pfg. pro Meter an. Muster portofrei. Deutschlands größtes Spezialgeschäft **NICHEL & Co. BERLIN SW. 19** Leipzigerstrasse 43, Ecke Mark-rafenstrasse. Eigene Fabrik in Orsfeld.

**Dankfagung.**

Für die wohlthunenden Beweise herzlicher Teilnahme an dem großen Schmerze über das Dahinscheiden unseres innigstgeliebten Gatten und Vaters, Herrn **Augustin Schupp,** Gemeindevater, sowie für die vielen Kranzspenden und die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte, sprechen wir Allen den herzlichsten Dank aus.

Besonderer Dank gebührt dem wohlh. Gemeinderatskollegium, der freiwill. Feuerwehr, dem katholischen Männerverein, dem Verschönerungsverein und dem katholischen Gesellenverein für die besondere Ehrung des Verstorbenen.

Waldsüt, 8. Oktober 1903.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

**Hedwig Schupp, geb. Roth, Amalie Schupp, Pia Schupp, Augustin Georg Schupp.**

**Vergebung eines Fundamentes für eine Brückenwage.**

Die Errichtung eines Fundamentes für eine am Abenigaten Südboden aufzuführende Gattelfundwage soll vergeben werden.

Angebote auf diese Arbeit sind bis zum 15. d. Mts., vormittags 10 Uhr, an den Unterschreibern einzureichen. Pläne und Bedingungen liegen im städt. Gaswerk II, Zimmer Nr. 5, zur Einsichtnahme auf.

Karlsruhe, 6. Oktober 1903.

Seid., städt. Betriebsdirektor.

**Red Star Line** Rothe Stern Linie

Postdampfer von **Antwerpen** nach **New York** und **Philadelphia**

Auskunft erteilt: **Red Star Linie** in Antwerpen oder deren Agenten. **Rich. Graebener** in Firma **Distelhorst & Graebener**, Herrenstrasse 17 (Ecke Kaiserstr.) in Karlsruhe.

**Haushaltungsschule Dussnang** Station Sirmach. Ct. Thurgau. **Eintritt für's Wintersemester den 3. November.**

Diese Anstalt, geleitet von den Schwestern des Winterhauses St. Kreuz Cham, hat den Zweck, junge Töchter zur Religiosität, Wohlthätigkeit, sowie zur guten Führung des Hauswesens anzuleiten und zu befähigen.

Hauptfächer sind: Kochen für den gewöhnlichen und feineren Tisch, Besorgung der Gastzimmer, Servieren, Waschen und Bügeln, Samariterkurs, Webstuhl, Kleidermachen, Buchführung, franz. Sprache, Musik. R 245 R

Anmeldebüchlein **Dr. Semeler (5 Monate) M. 160.—** Nähere Auskunft erteilt **Die Oberin.**

**Gothaer Lebensversicherungsbank** auf Gegenseitigkeit. Bankfonds: 277 Millionen Mark. Versicherungssummen ausbezahlt seit 1829: 400 Millionen Mark. Infolge parlarner Verwaltung reiche Heberhäufe den Versicherern.

**Brennische Rentenversicherungsanstalt** gegründet 1838. Keine Unteruchung. Keine Gebühren! (Unter bester Staatsaufsicht liehendes größte deutsche Rentenanstalt.) **Ernst Wegrich, Karlsruhe, Amalienstraße 40, nächst dem Kaiserplatz.**

**Bekanntmachung.**

Nr. 19301. In dem für den städtischen Wafenmeister neu errichteten Gebäude Schlachthausstraße 17 (zwischen der Kaserne Gottesau und der Eisenbahn) ist die Einrichtung zum Baden und Reinigen von Hunden getroffen. Der städtische Wafenmeister ist berechtigt, für die auf Wunsch des Hundebesizers vorgenommenen einzelnen Reinigungen folgende Gebühren zu erheben:

Für Reinigen eines großen Hundes	2 Mk. —
" " mittleren " " "	1 " —
" " kleinen " " "	60 " —
" ganzes Scheeren eines großen Hundes	3 " —
" " " mittleren " " "	2 " —
" " " kleinen " " "	50 " —
" halbes " " großen " " "	2 " —
" " " mittleren " " "	1 " 50 "
" " " kleinen " " "	1 " —

Die Vergütung für andere Dienstleistungen, z. B. Einreiben und Salben der Hunde, bleibt der vorherigen Vereinbarung zwischen dem Besitzer des Hundes und dem Wafenmeister überlassen.

Karlsruhe, den 6. Oktober 1903.

**Der Stadtrat:** Schneyler. **Beck.**

**DIE WELT**

kostet nur 15 Pfennig das Heft. Erscheint jeden Sonntag.

Verlag der Germania, Berlin C., Stralauer Straße 25.

**Gänselebern** werden fortwährend angekauft (früher Kreuzstraße 10), jetzt **Zähringerstraße 88, nächst dem Marktplatz.**

**Handwerkskammer Karlsruhe.** Nr. 4235. **Bekanntmachung.**

Gesellen- und Meisterprüfungen betreffend.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß die Gesellen- und Meisterprüfungen im Laufe dieses Monats stattfinden haben. Geuche um Zulassung zur **Gesellenprüfung** sind umgehend an die **Vorsitzenden** der Prüfungsausschüsse zu richten. **Anmeldungen für die Meisterprüfung** sind an die Handwerkskammer zu richten.

Karlsruhe, den 5. Oktober 1903.

**Der Vorsitzende:** Wals. **Der Sekretär:** Dr. Loth.

**Der XII. Jahrgang der Epheuranken,** illustrierte Zeitschrift für die katholische Jugend hat begonnen!

Jede Nummer bildet eine Fundgrube edler Unterhaltung und reicher Belehrung für die heranwachsende Jugend. Herrliche Erzählungen erheben und heitern, Inhalts wechsell mit lieblichen Legenden, Sagen und Märchen, mit geschichtlichen, geographischen, biographischen, naturgeschichtlichen Aufsätzen und Skizzen, mit Gedichten, Sprachproben und kindlichen Dramen. Jüngere und ältere Ausstattungen sind vorzüglich. Der Jahres-Abonnementpreis für 21 Nummern beträgt nur **M. 3.60**, erklüßte Porto für direkte Aufendung. Probennummern stehen durch jede Buchhandlung gratis und franco zu Diensten, sowie direkt durch die **Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz, Regensburg.**

**Eine grossartige Auswahl in Orgel-Harmoniums** finden Sie bei **Ludwig Schweisgut,** 4 Erbprinzenstr., Karlsruhe. Telefon Nr. 1711. Ausfühliches Preisverzeichnis mit Abbildungen von Instrumenten zu Mk. 90.—, 110.—, 140.—, 190.—, 260.—, 310.— u. s. w. bis Mk. 1200.— steht frei zu Diensten. **Zirka 25 Harmoniums zur Auswahl stets vorrätig.**

**38 Läden. 400 Angestellte.**

**Färberei** und chemische Waschanstalt **Ed. Prütz.**

65 Kaiserstraße 65, 193 Kaiserstraße 193, 245 Kaiserstraße 245, 10 Erbprinzenstraße 10, 8 Schönenstraße 8. **Fabrik: Ettlingerstrasse 65. — Telephon Nr. 63.** Tadellose Ausführung. **Prompte Bedienung.**

**Patent-Anwalt C. KLEYER KARLSRUHE** Tel. Nr. 1303. Kriegsstr. 77.

**Bekanntmachung.**

Wir legen unsere Wasserabonnenten davon in Kenntnis, daß für **unvermietete** leerstehende Wohnungen Wassergebühren erlas geteilt wird, sofern solche mindestens 3 Monate hintereinander leerstehen und uns vom Leerverwerden und dem Wiederbesetzung der Wohnungen jeweils innerhalb 4 Wochen, unter näherer Bezeichnung der Wohnung, Anzeige erstattet wird.

Für solche Wohnungen, welche zwar leerstehen, wofür aber Miete während des Leerstehens bezahlt wird, kann Wassergebühren nicht erlassen werden, ebenso für solche, bei welchen Wasserbesetzung durch Wassermeister in Frage kommt.

**Städt. Gas- und Wasserwerke Karlsruhe.**

**Umsonst**

als Probekost erhält jed. Leser dies. Blattchen, dem unsere Firma und Fabrikate noch unbekannt sind, und der unsere vorzüglichen Waren i. Bekanntheit bringen und vollständig eine Nachbestellung vernünftiger oder selbst einsehen will, unser **neuestes Papp-Messer** hochfeines Taschenmesser m. Zprisma-Klingen und vergold. Korkzieher (für Damen kleines Format ohne Korkzieher). Die Messer haben durchsichtige Schalen — kein Glas, unzerbrechlich — und tragen auf d. einen Seite in künstlerischer Ausführung das Bildnis des heiligen Vaters, Pius X., während die andere Seite mit kirchl. Emblemen geziert ist. Die in prächtigen Farben wunderschön ausgeführten Zeichnungen sind unverwundbar, da solche nicht von aussen aufgemalt, sondern auf der innern Seite angebracht wurden. An nicht assahafte Personen sowie an Minderjährige werden Probemesser nicht versandt. — Die Messer können auch per Nachnahme mit Korkzieher Mk. 1.50 ohne Korkzieher Mk. 1.— franko bezogen werden.

**Solinger Industrie-Werke** **Adrian & Stock, Solingen.** Grass und Franko versenden viel ferter an Jedermann — ohne Kaufweg — unsere neuesten Illust. Pracht-Kataloge, — derselbe enthält alle Sorten Solinger Stahlwaren in allen über 200 Sorten Taschenmesser, Haushaltungsmesser, Waffeln, Sesseln, Werkzeuge für Gärtner, Schreiner, Schlosser, Schuhmacher, Metzger etc., optische Artikel, Lederwaren, Schmucksachen, Uhren, Toilettenartikel, Pfeifen, Tabak, Cigarren, Stöcke, Schirm usw.

Wer Stellung sucht, der verlange die **"Deutsche Vakanzpost"** (Erlangen).

**Gänselebern** werden fortwährend angekauft **Erbprinzenstraße 21, 2. Stock.**

**Karmeliten-Geist** vom Kloster in Regensburg empfohlen **L. Dörlinger, Waldstraße 45.**

Verantwortlich: **Für den holländischen Teil: Josef Theodor Meyer.** **Für die deutsche Ausgabe: Graf v. Katalo.** **Bernhard Radtich** u. **Verichtsjahr: Hermann Bahler.** **Für Heilkunde, Theater, Kongresse, Kunst und Wissenschaft: Heinrich Vogel.** **Für Handel und Verkehr, Haus- und Landwirtschaft, Inserate und Bekanntheit: Heinrich Vogel.** **Sämtliche in Karlsruhe.** **Notationsdruck und Verlag der Aktien-Gesellschaft "Athena" in Karlsruhe, Adlerstraße 42.** **Heinrich Vogel, Direktor.**